

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,
liebe Hausgemeinschaften,
liebe Nachbarn,

Zum fast taggenauen 9. Monat unseres ersten kompakten Updates (25. Juli 2017) melden wir uns mit dem 18. Infomail zur geplanten Umwidmung der Grünfläche Gallitzinstraße 8 -16, 1160 Wien:

1) Ersuchen um Stellungnahme an zukünftigen BM Dr. Ludwig zum Entwurf „Rotdruck“ (20. April 2018):

Nach einer knapp fünfmonatigen Nachdenkpause von Seiten der Stadt Wien, fand am 5. April 2018 ein „Runder Tisch“ mit Vorlage des Entwurfes des neuen Flächenwidmungsplanes („Rotdrucks“) mit marginalen Veränderungen statt.

Ein Affront – da die rotgrüne Stadtregierung trotz versprochener Überarbeitung des von Bürger/innen klar abgelehnten Gründruckes, weiterhin eine massive Verbauung der Grundstücke Gallitzinstraße 8-16 und Gallitzinstraße 1-3 im geschützten Grüngürtel am Fuße des Wilhelminenbergs plant.

Inhaltlich und prozessual eine herbe Enttäuschung, da der beschlossenen Empfehlung des Petitionsausschusses des Gemeinderates vom 30. Jänner 2018 an die zuständige Frau Vizebürgermeisterin und Planungsstadträtin Mag. Vassilakou von dieser nicht entsprochen wurde, wonach „eine bestmögliche Abstimmung der gesamtstädtischen Interessen mit jenen des Bezirks und der Anrainer/Innen sicherzustellen ist“.

Ebenso wurde die Empfehlung zum aktiven Interessenausgleich und offenem Informationsaustausch von den Verantwortlichen (MA21, Bezirksvorstehung Ottakring) nicht beachtet - trotz wiederholter Angebote zum Gespräch unsererseits.

Als Antwort darauf sendeten wir nun folgendes Ersuchen um Stellungnahme als „Offenen Brief“ („Wunsch-Flächenwidmung für Bauträger statt ehrlicher Bürgerbeteiligung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald“) an den zuständigen Wohnbaustadtrat und künftigen Wiener Bürgermeister Dr. Michael LUDWIG, mit Kopie an damit im Zusammenhang stehende politische Verantwortliche, Verwaltungsbehörden und über 30 Medienvertreter: <http://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Ersuchen-um-Stellungnahme-Offener-Brief-BI-PWB-2030-an-BM-in-spe-Dr-Ludwig-zu-Rotdruck-Gall-8-bis-16-GLQO-Apr-20-2018-V5.pdf>

Um die Verhöhnung der Anliegen der „Grätzel-Bevölkerung“ satirisch auf den Punkt zu bringen, legten wir ein auf einer Seite zusammengefasstes Suchbildrätsel zum immer wieder behaupteten aber nicht gelebten „kooperativen Planungsprozess“ bei, das den (nicht vorhandenen) Unterschied zwischen dem Vorschlag der Bauträger vom 16. Nov 2017 und dem MA21-Rotdruck vom 5. April 2018 zur Flächenumwidmung „Gallitzinstraße 8-16“ zum Ausdruck bringt (<http://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/PWB2030-Suchbildrtsel-Rotdruck-Stadt-Wien-vs-Baustrgermodell-und-GLQO-Final-Apr-20-2018.pdf>)

2) Presseaussendung der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ zum Entwurf „Rotdruck“ (12. April 2018):

Mit Bezug auf die von Stadt Wien beabsichtigten Wunsch-Flächenwidmung für Bauträger statt Bürgerbeteiligung haben wir als Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“, unterstützt durch ÖVP, FPÖ und NEOS sowohl auf Bezirks- als auch Stadtebene, eine Presseaussendung an über 30 Medienvertreter gesendet:

<http://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/OTS-BI-PWB2030-FP-VP-NEOS-Rotdruck-GLQO-CORE-Final-Apr-12-2018.pdf>

Trotz des vorrangigen medialen Interesses an der Osterzeit, gab es ein clipping z.B. in der Bezirkszeitung Ottakring vom 18. April 2018:

<http://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Bezirkszeitung-Ottakring-Ausgabe-16-2018-44517-Neue-Runde-im-Streit-um-Gallitzinberg-S4-2P-Apr-18-2018.pdf>

3) Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung zum „Weltkulturerbe - Historisches Zentrum Wien“ (13. April 2018):

Die BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ wurde aufgrund ihres Engagements zur Diskussionsveranstaltung zum „Weltkulturerbe“ eingeladen. Dort richteten wir einen Appell an Bundesminister Blümel, dass die ehrenamtliche Führungsarbeit vieler Bürger/innen durch Ihn als Kulturminister für das UNESCO Weltkulturerbe (Historisches Zentrum Wien) als auch Weltnaturerbe (UNESCO Biosphärenpark Wienerwald) verstärkt werden müsse – zum Wohle der Wiener Bevölkerung und im Interesse Österreichs. Dies umfasst auch das Jugendstilensemble Otto-Wagner-Spitalsareal Am Steinhof (www.steinhof-erhalten.at; www.steinhof-gestalten.at) und die nord-östlich gelegene Siedlung Fuchsloch (www.fuchsloch.at).
(Foto zum Posting auf Facebook anbei)

4) Stichwahl zum „Pro Wilhelminenberg 2030“ Entwurfskonzept Option A - „Garten Liebhartstal - die Quelle Ottakrings“ (5. April 2018)

Herzlichen Dank für Ihre sehr zahlreiche Teilnahme an der Abstimmung (Rücklauf über 16% statt üblicher 2-3%!). Der Endstand lautet auf unserer Webseite: 82.4% (524) für die Option A (Garten Liebhartstal - die Quelle Ottakrings) und 17.6% (112) für die Option B (Stadt Wien und Investoren).

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch auf unserer Facebook Abstimmung mit 76% (176) Option A und 24 % (57) Option B. Wie versprochen, haben wir diese sehr eindeutige und klare Willenskundgebung der Bevölkerung und

Anrainer/innen den politisch Verantwortlichen zum „Gründruck Tisch“ am 5. April 2018 mitgeteilt und seither medial kolportiert.

5) Abstimmung mit den Parteien

Wir sind weiterhin sowohl mit den 3 uns unterstützenden Oppositionsparteien im Bezirk (ÖVP, FPÖ, NEOs) als auch mit den beiden Parteien der Wiener Regierungskoalition (SPÖ, Grüne) im regen Austausch, um noch eine Adaption des Rotdruckes zu bewirken, der allerdings bei Letzteren bis dato zu (noch) keinen greifbaren Ergebnissen geführt hat.

6) Wiesenflächen als Lebensgrundlage von Schmetterlingen

Da die Regierungsfractionen in der letzten Bezirksvertretungssitzung den Antrag auf Umsetzung der „Urban Heat Islands“-Strategie gegen die stetig fortschreitende Bodenversiegelung einbrachten und generell zum Frühlingsbeginn Forderungen nach zusätzlichen Wiesenflächen für die Tagfalter-Schmetterlinge erhoben werden (ORF.at 15.4.: <http://wien.orf.at/news/stories/2906933/>) verwiesen wir einmal mehr auf die damit einhergehende Inkonsequenz der Handelnden.

Wiesenflächen werden innerstädtisch gegen die Artenreduktion der Schmetterlinge angelegt und andererseits bestehende Freiflächen mit seltenen Schmetterlingsarten auf ewig versiegelt und damit der Problematik weiter Vorschub geleistet.

Im Bereich Gallitzinstraße/Erdbrustgasse/Hofzinsergasse – dem östlichen Teil des UNESCO Weltkulturerbe-Biosphärenparks leben unter anderem 17 bedrohte Schmetterlingsarten (www.wien.gv.at/umweltgut).

Einige dieser Tagfalter sind prioritär geschützt und in der Roten Liste, Kategorie 3 der weltweit am meisten gefährdeten Tiere (Wikipedia, z.B. Schwarzer Trauerfalter), geführt.

Anstatt der Erstellung eines notwendigen Artenschutzprogrammes für die Tagfalterfauna, wird geplant, 16300 m² im ausgewiesenen Schutzgebiet, welches als bestehende Grünfläche vielen Tieren als Lebensgrundlage und auch als Versickerungsfläche bei Starkregen zur Vermeidung der Überschwemmung des dort fließenden Ottakringer Baches dient, ohne Umweltgutachten (!) zu verbauen und permanent zu versiegeln.

7) Crowdfunding – Spendenaufruf

<https://www.leetchi.com/c/buergerinitiative-prowilhelminenberg-2030-oeffentlichkeitsarbeit>

Vielen Dank für die bereits eingegangene Beträge, die uns die Aktivitäten der letzten Wochen wie z.B.

Postwurfsendung, Transparent ermöglicht haben. In Vorbereitung weiterer Öffentlichkeitsarbeitsprojekte

(zweite Postwurfsendung zum Rotdruck, Betreuung Webseite, Promotion Facebook Postings, etc) ersuchen wir Sie weiterhin um Ihre Unterstützung und freuen uns über jeden (!) Betrag. Falls Sie direkt Beträge an uns überweisen wollen, ist dies auch möglich – wir ersuchen um entsprechende Kontaktaufnahme unter:

prowilhelminenberg2030@aon.at

8) Ablauf Prozess „Rotdruck“

Laut Auskunft der MA21 wird der Rotdruck in einem nächsten Schritt dem Fachbeirat zur Begutachtung vorgelegt (vor dem Sommer). Im Anschluß erfolgt die offizielle Veröffentlichung (wahrscheinlich September 2018) und damit beginnt die 6-wöchige Frist der Beeinspruchung zu laufen. Wir prüfen, welche rechtlichen Möglichkeiten wir nebst des Einspruches gegen den Rotdruck haben. Falls Sie einen in Umwidmungsfragen kompetenten Anwalt kennen oder selbst sind, ersuchen wir um entsprechende Mitteilung. Wir halten Sie selbstverständlich über alle Möglichkeiten auf dem Laufenden.

9) Nächste Schritte

Das Ignorieren und Verhöhnern von Bürgerbeteiligung und dem positiven Veränderungswillen von engagierten Personen ist genau das Kalkül, auf das die politisch Verantwortlichen der Stadt setzen, damit es „aussichtslos“ scheint. Aber es gibt eine erfolgreiche „Na geh, tua!“-Alternative, um nicht zuzulassen, dass „partizipative Bürgerbeteiligung“ und „kooperativer Planungsprozess“ zur städtebaulichen Entwicklung der Grundstücke Gallitzinstraße 8-16 für die Stadt Wien zu Worthülsen ohne inhaltlichen Leben verkommen. Anbei unser kürzliches Statement an Frau VBM Vassilakou zur „WOW-mobiles Planungsbüro auf Stadttour“-Aktion zur Info.

Statt der geplanten Wunsch-Flächenwidmung durch die Stadt Wien setzen wir uns weiterhin für eine ehrliche Bürgerbeteiligung ein und erwarten von den politisch Verantwortlichen nun eine klare Entscheidung für ein gemeinsames Vorgehen, „damit die Bevölkerung mehr Mitspracherecht und Beteiligungsmöglichkeiten hat und sich die Bürger/innen wohlfühlen, wo sie wohnen“ wie es der Wiener Bürgermeister in spe, Herr Dr. Ludwig kürzlich formuliert hatte - zum Wohle der Alt- und kommenden Neuottakringer.

Mit besten Grüßen bis zum nächsten Update - das Team der BI Pro Wilhelminenberg 2030

Christian-Andre WEINBERGER, Alexandra DÖRFLER, Josef RAPP, Christian LIEDL, Ludwig NEUMANN, Alice KOZICH, Silvia MEHLFÜHRER



 prowilhelminenberg2030@aon.at



www.prowilhelminenberg.at



www.facebook.com/prowilhelminenberg2030

Wien, 24. April 2018